

# Thalliumsulfat

**Synonym:**

Thallium(I)sulfat

**Chemische Formel:**

Tl<sub>2</sub>SO<sub>4</sub>

**Beschaffenheit:**

Weißer Kristalle; geruchlos;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C) Wasser: ca. 4,5

**Vorkommen:**

Tharattin (3 %);

Zelio-Giftkörner (2 %);

Zelio-Giftpaste (2,5 %)

**Verwendung:**

Rodentizid

**Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:**

Rasche Absorption aus dem Darm und nachfolgende Verteilung; nur langsame Ausscheidung mit Urin und Faeces, starke Neigung zur Kumulation. Deutliche Affinität zum Nervensystem. Wirkungsmechanismus nicht genau bekannt. Nervengift, das in Nerven, Haaren und Nägeln kumuliert.

**Toxizität:**

LD<sub>50</sub> Ratte oral 10 mg/kg

LD<sub>50</sub> Ratte dermal 500 mg/7 Tage

**Symptome:**

Bei massiven Dosen nach 8-12stündiger Latenzzeit, bei geringeren Dosen nach 1 bis mehreren Tagen gastrische Erscheinung mit Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Leibschmerzen gefolgt von hartnäckiger Obstipation. Starke neuralgische Schmerzen, Taubheitsgefühl, Kribbeln in den Extremitäten. Haarausfall.

**Nachweis:**

IR in Blut, Urin, Haare, Nägel

**Therapie:**

S. Thallium (Metalle)

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung mit Antidotum Thalii Heyl (s. dort), Antidotgabe auch noch nach Wochen oder Monaten effektiv. Forcierte Diurese bzw. Hämodialyse in schweren Fällen. Laxantiengabe.

*chronisch:*

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Wasserlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle: jeden 3. Tag je ein Eßlöffel (10 g Kohle-Pulvis im Einmalbecher) trinken lassen.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken